

Einige Aspekte zur politischen Entwicklung des Kongo

- A. Erste „Kontakte“ zu Europa (16.-19.Jh):
Kongo – Reservoir für Sklaven

- B. Kolonialzeit (1885 - 1960):
**Menschenverachtende Politik der belgischen Kolonialherren,
Ausplünderung der Rohstoffe**

- C. Die Zeit der „Unabhängigkeit“
 - 1. Phase 1960 - 1961:
**Demokratische Entwicklung und deren Zerschlagung
durch Belgien und USA**

 - 2. Phase 1961 - 1965:
„Stabilisierung“ im Interesse Belgiens und der USA

 - 3. Phase 1965 - 1997:
**Ausplünderung und Unterdrückung durch die von den USA
gestützte Mobutu-Diktatur**

 - 4. Phase 1998 - 2002:
**Krieg, Zerfall des Staates, Ausplünderung durch viele
„Interessenten“**

 - 5. Phase ab 2002:
**„Stabilisierungsversuche“ durch USA, EU, Südafrika
zur Sicherung der Rohstoffe für den Westen**

A. Erste „Kontakte“ zu Europa (16.-19. Jh.):

Kongo – Reservoir von Sklaven

„Hauptware“ der ersten Handelsniederlassungen: Sklaven
Dezimierung der Bevölkerung durch massenhafte Verschleppung
nach Übersee. Ende des Sklavenhandels ca. 1860.

B. Kolonialzeit (1885 - 1960):

**Menschenverachtende Politik der belgischen Kolonialherren,
Ausplünderung der Rohstoffe**

- 1885 Berliner Konferenz: Kongo wird „Privatbesitz“ König Leopolds II. von Belgien.
- 1908 Kritik an „Kongo-Gräueln“ (schwerste Misshandlung der kolonisierten Bevölkerung). Der Staat Belgien übernimmt die Kolonie Kongo.
- 1911 Kupferbergbau in Katanga beginnt
- 1940-45 Kongo wichtiger Rohstofflieferant für die Kriegsbündnispartner gegen Deutschland.
- Belgien investiert äußerst wenig in Schulbildung für Kongolese und die Infrastruktur der Kolonie.

C. Die Zeit der „Unabhängigkeit“
1.Phase 1960 - 1961

**Demokratische Entwicklung und deren Zerschlagung
durch USA und Belgien**

- 30.06.60 Kongo unabhängig, erste freie, demokratische Wahlen
Patrice **Lumumba** als Premierminister gewählt.
USA lehnt die Zusammenarbeit mit Lumumba ab mit der
Begründung, er sei Kommunist.
Belgische Offiziere behalten ihre Ämter in der Armee
des Kongo.
- 11.07.60 Katanga spaltet sich ab: Sezessionskrieg
- 14.09.60 Entmachtung Lumumbas durch den von den USA
unterstützten Armeestabschef Joseph **Mobutu**.
- 17.01.61 Ermordung Lumumbas durch den belgischen
Geheimdienst in Zusammenarbeit mit dem CIA und
willfährigen kongolesischen Gegnern Lumumbas

(2001: der Untersuchungsausschuss des belgischen Parlaments
kommt zu dem Ergebnis, dass die belgische Regierung die
moralische Verantwortung für die Ermordung Lumumbas trägt.)

2. Phase 1961 - 65:

„Stabilisierung“ im Interesse Belgiens und der USA

- | | |
|------|--|
| 1963 | Ende der Sezession Katangas, Moise Tschombé ,
Chef der Sezessionsregierung, geht ins Exil. |
| 1964 | Moise Tschombé ernannt zum Premierminister des Kongo |
| 1964 | Belgien und USA beteiligen sich an der gewaltsamen
Beseitigung der Gegenregierung, die Lumumba-Anhänger
in Kisangani im Dezember 1960 gebildet hatten. |
| 1965 | Entlassung Tschombés durch Staatspräsident Kasavubu |

3. Phase 1965 -1997:

Ausplünderung und Unterdrückung durch die von den USA gestützte Mobutu-Diktatur

- | | |
|------|--|
| 1965 | CIA unterstützt die Machtübernahme durch das Militär unter General Mobutu |
| 1974 | Verstaatlichungswelle, von Mobutu zur ungeheuren persönlichen Bereicherung benutzt |
| 1994 | Zustrom von mehr als 1,2 Mio. Hutu-Flüchtlingen aus Ruanda |
| 1995 | USA beginnt auf Distanz zu Mobutu zu gehen, da er den Forderungen der Weltbank nach Privatisierung der Staatsbetriebe sehr zögernd begegnet. |
| 1996 | „Krieg“ der AFDL (Alliance de Forces Démocratiques pour la Libération du Congo-Zaïre) unter Führung von Laurent Kabila gegen die Zentralregierung. Bündnispartner Kabilas: Ruanda, Uganda |
| 1997 | Sieg der AFDL , Machtübernahme durch Kabila |

4. Phase 1998 - 2002:

Krieg, Zerfall des Staates, Ausplünderung durch viele Interessenten

- 1998 Aufstand kongolesischer Tutsi-Rebellen, unterstützt durch reguläre Truppen aus **Ruanda, Uganda, Burundi**
Kabila unterstützt von **Angola** und **Simbabwe, Namibia**
- 2001 (16.1.) Attentat auf Laurent Kabila
- 2001 (26.1.) Machtübernahme durch **Joseph Kabila**, gestützt auf **USA, EU**, insbes. **Frankreich**

Folgen des Krieges (1998 – 2002):

- ca. 3,5 Mio. Tote im Kongo
- Plünderung der Rohstoffe durch Warlords und die kriegführenden Staaten
- faktische Teilung der **DRK**

5. Phase ab 2002 :

„Stabilisierungsversuche“ durch USA, EU, Südafrika

- | | |
|------|---|
| 2002 | Auf Druck der USA, EU, Südafrikas : Friedensabkommen mit Ruanda (in Pretoria) und Uganda (in Luanda/Angola). Weitgehender Abzug aller ausländischen Armeen aus dem Kongo (Truppen aus Ruanda, Uganda, Burundi, Angola, Simbabwe, Namibia) |
| 2002 | Friedensabkommen zwischen der kongolesischen Zentralregierung und den "Kriegs-Parteien"
RCD (Rassemblement Congolais pour la Démocratie, gegründet von –kongolesischen- Tutsi)
MLC (Mouvement pour la Liberation du Congo, « neomobutistische » Gruppierung) u.a. |
| 2003 | Friedensabkommen von Sun City (Südafrika), „Wiedervereinigung“ der DRK, Kabila als Präsident einer Übergangsregierung bestätigt, in der Regierung Vertreter von 15 Parteien |
| 2004 | anhaltende Kämpfe in Süd-Kivu: große Flüchtlingsströme (Schätzung der UN: 20 000 Flüchtlinge, andere Schätzung bei 150 000 Flüchtlingen) |
| 2005 | (Aug.) Unruhen in Katanga, 60 000 (?) Flüchtlinge |
| 2005 | (Dez.) Verfassungsfassungsreferendum, friedlicher Verlauf |
| 2006 | 30.07. geplanter Wahltermin |

Wird das Selbstbestimmungsrecht der Völker

z.Zt. im Kongo instrumentalisiert, um Herrschaft abzusichern ?